

1.4.4.1. Sammelbrutableger

Grobbeschreibung:

Die Jungvolkbildung mittels Sammelbrutableger bremst den Schwarmtrieb und mindert den Varroadruck in den Wirtschaftsvölkern. Anders als beim Brutableger ([Merkblatt 1.4.4.](#)) erfolgt die Jungvolkbildung beim Sammelbrutableger aus Brutwaben mehrerer starker, gesunder Völker, welchen im Mai/Juni mehrmals, mehrheitlich verdeckelte Brutwaben entnommen werden (jeweils eine Brutwabe pro Volk). Das neu gebildete Volk zieht anschliessend selber eine Königin nach. Wir empfehlen, für einen Sammelbrutableger alte Brutwaben zu verwenden, sofern diese nach dem Schlüpfen der Bienen eingeschmolzen werden.

Reduktion der Varroamilbe:

Sammelbrutableger: Sobald die Sammelbrutableger brutfrei sind, können diese mit Oxalsäure behandelt werden, damit anschliessend nur noch wenige Milben vorhanden sind.

Stammvolk: In der verdeckelten Brut befinden sich bis zu 80 % der Milben, die restlichen sitzen auf den Bienen. Mit der Entnahme einer verdeckelten Brutwabe, kann die Varroabelastung im Volk um ca. 10 % reduziert werden.

Wichtige Punkte:

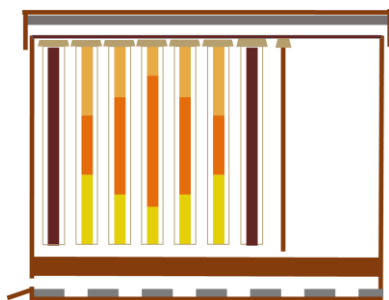
Achten Sie auf eine einwandfreie Gesundheit der Stammvölker. Um mit einem Sammelbrutableger keinerlei Krankheiten zu verbreiten, ist bei kleinstem Verdacht auf Brutkrankheiten zwingend der Bieneninspektor beizuziehen.

Ein Verwerten von Brut mittels Sammelbrutablegern ist nur sinnvoll, wenn der natürliche Milbenfall der Entnahmenvölker im Mai **mittel bis tief ist**, das heisst max. 2 Milben pro Tag. Waben von Völkern, die einen höheren natürlichen Milbenbefall aufweisen, sind für einen Sammelbrutableger ungeeignet, da die vielen aus der Brut schlüpfenden, geschädigten Bienen meist zu einem unbefriedigenden Ergebnis des Sammelbrutablegers führen.

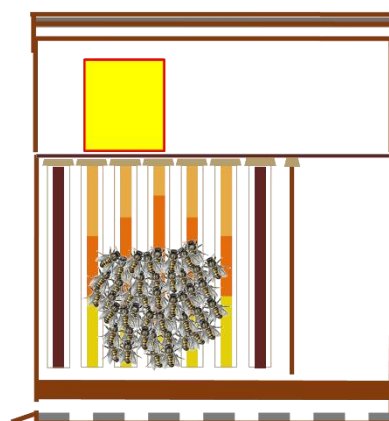
Das gebildete Jungvolk kann zum Zeitpunkt der Brutfreiheit, respektive bei Verwendung der geschlüpften Bienen für einen Kunstschwarm, mit Oxalsäure

behandelt werden.

Vorgehen:

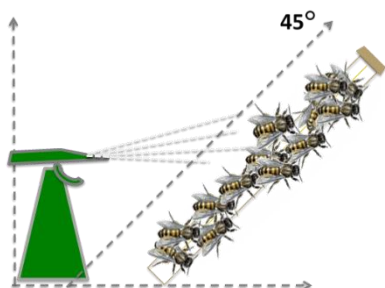


- Königinnen in Stammvölkern suchen und eventuell absperren, damit diese nicht in den Sammelbrut-ableger gelangen.
- Aus 3 - 5 Stammvölkern je 1 Brutwabe mit möglichst viel verdeckelter und wenig junger, offener Brut mit je einer handtellergrossen Fläche Bienen entnehmen. Diese Brutwaben zusammen mit mindestens 2 Futterwaben in einen Ablegerkasten mit verschlossenem Flugloch geben.



- Den Sammelbrutableger mindestens 3 Kilometer von den Stammvölkern entfernt aufstellen, damit die Flugbienen nicht zu diesen zurückkehren. Flugloch sofort öffnen.
(Variante mit nur einem Bienenstand: die Hälfte der Brutwaben mit allen aufsitzenden Bienen verwenden)
- Sammelbrutableger nach Bedarf füttern.
- 9 Tage nach der Bildung müssen die Weiselzellen bis auf 1 oder bei Unsicherheit bezüglich ihrer Qualität maximal auf 2 Zellen ausgebrochen werden. Mehr als eine belassene Zelle birgt bereits ein gewisses Schwarmrisiko.

Oder alle Zellen werden gebrochen und eine Zuchtzelle eingehängt oder eine Königin zugesetzt ([Merkblatt 4.5.2.](#)).



- 25-30 Tage nach dem Erstellen des Sammelbrutablegers auf Weiselrichtigkeit kontrollieren. Gleichzeitig kann bei Völkern mit einer Königin in Eilage (auf den alten Waben) die Behandlung mit Oxalsäure ausgeführt und das Volk danach idealerweise auf Neubau gesetzt werden (Oxalsäure Oxuvar 5.7 % gemäss [Gebrauchsanweisung](#) bereitstellen, 3-4 ml Lösung pro Wabenseite sprühen = 3-4 Sprühstösse). Die verwendeten Brutwaben sind einzuschmelzen.
- Der Sammelbrutableger ist anschliessend nach Bedarf zu füttern und laufend mit Mittelwänden zu erweitern, damit dieser zu einem starken Volk heranwächst.
- Wurde das Jungvolk bei Erstellung behandelt, kann auf die erste Sommerbehandlung verzichtet werden. Die weiteren Behandlungsschritte sind gemäss [Varroakonzzept BGD](#) durchzuführen (siehe www.bienen.ch/varroa).